

mahlin verleitet, suchte die übrigen aus dem Wege zu räumen, und bediente sich hierzu der Beyhülfe Dietrichs, der sich nach einem vergeblichen gewaltsamen Versuch endlich durch Mord selbst zum Herrn des Landes zu machen weiß. Von dieser Zeit J. 531 an erhält Thüringen, anfangs mehrere Grafen, in der Folge einen fränkischen Dux oder Statthalter. — Die jüngern Brüder benützen in der nemlichen Zeit die innern Unruhen Burgunds zum Kriege gegen dieses Land, und obwohl Etlodomer bey der Unternehmung das Leben verlor, so vollendeten doch die übrigen die Eroberung. Burgund bleibt aber eignes Königreich, behält seine Verfassung, und wenn mehrere Prinzen in der fränkischen Familie vorhanden waren, hatte es gewöhnlich seinen eignen König; ausserdem wurde es zu Neuster gerechnet.

534

§. 4.

Theoderichs Sohn, Theudebert, und auch des letztern Sohn Theodowald, nahmen auf Einladung des oströmischen Hofes Antheil an dem Untergange des ostgothischen Reichs. Der mächtige Dietrich war gestorben, und entstandene innere Uneinigkeiten boten dem Hofe zu Konstantinopel die Gelegenheit dar, Italien mit dem Reiche zu vereinigen. Er führte durch Belisar und Narses die Unternehmung aus, welche die Ostfranken, vorzüglich freywillige Alemannier, durch verheerende Einfälle erleichterten. Der Krieg und Krankheiten rafften freylich

536
bis 554